



## Newsletter#2

September 2023

### INHALT

*Viel Zuspruch auf dem Fest der Vereine in Höchst*

*Sorgenkind Fachwerkhaus Kronengasse 15 – Wann passiert endlich was?*

*Denkmalschutz über die historische Altstadt hinaus – ein Rundgang durch Höchst mit der hessischen Staatsministerin Angela Dorn (Grüne)*

*Ausstellung 200 Jahre Kö im Alten Schloss*



***Viel Zuspruch auf dem Fest der Vereine in Höchst:*** Spätestens, als Besucher:innen am „Fest der Vereine“ am ersten Juli-Wochenende in Höchst auf den Justinusplatz einbogen, legten sie einen Stopp ein. Denn die Infostände der **„Bürgervereinigung Höchst e.V.“ (künftig BVH)**, **„Bunter Tisch – Höchst miteinander“** und des **„Kultur- und Museumsvereins Bolongaro e.V.“**, waren nicht zu übersehen. Gemeinsam und in Kooperation präsentierten die Vereine ihre Materialien, Broschüren und Give-aways und informierten gerne Interessierte über ihre Ziele und Vorschläge für ein gutes Miteinander in Höchst.

***Kuchenbuffet als Attraktion.*** Der gemeinsame Stand wurde immer mehr zur Attraktion, denn die Bürgervereinigung überzeugte mit einem großartigen Kuchenbuffet. Das etwas unbeständige Wetter war schnell vergessen, denn hier war alles vertreten, was das Herz begehrt: Apfelküchlein, Käsekuchen mit Amaretto, Heidelbeerkäsekuchen, verschiedene Schoko- und Obstkuchen. Insgesamt 27, natürlich selbstgebackene, Kuchen wurden an beiden Tagen zu einem kleinen Preis verkauft. Alle freuten sich: Die begeisterten Besucher:innen, die nicht mit Lob über das gelungene Kuchenbuffet sparten und das Team der Bürgervereinigung, das diesen Ansturm nicht erwartet hätte.

***„Ein Gesicht geben „...“*** Ein weiteres Highlight war ein durch die BVH engagierter Porträtmaler, der unter dem Baum Portraits malte für alle, die es wollten und ihnen damit **„ein Gesicht gegeben hat“**. Das kam

gut an. Zunächst umringt von Kindern, kamen später auch Erwachsene dazu, die sich gerne für eine kleine Spende ihr Portrait als kleine Erinnerung an das Fest der Vereine im Juli 2023 in Höchst erstellen ließen.

**Nicht versäumen, unseren Podcast zum Thema Schlossfest 2023 anzuhören. Dazu einfach auf das Bild klicken.**



*Es begrüßt das Podcast Team.*

*Gesine, Michael und Wolf.*

### ***Sorgenkind Fachwerkhaus Kronengasse 15 ... Wann passiert endlich was?***

Aufmerksamkeit erhielt das denkmalgeschützte Gebäude in der Kronengasse 15 zuletzt nach dem Sturm vom 8. Juni. Der alte Nussbaum in seinem Garten wurde auf den Ettinghausenplatz geworfen und beschädigte dort ein Auto, das bis dato immer noch nicht abtransportiert wurde (beim Baum dauerte es mehrere Wochen).

Das Haus Kronengasse 15, an exponierter Stelle am Eingang zur Höchster Altstadt, ist ganz offensichtlich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Abgesehen davon, dass es - salopp gesagt - ziemlich heruntergekommen aussieht, befürchten wir, dass es in seiner Bausubstanz bereits so stark geschädigt ist, dass auch eine Gefahr von dem Gebäude ausgeht oder es vielleicht gar nicht mehr zu retten ist. Es mag verwundern, warum hier nichts geschieht, denn immerhin handelt es sich hierbei um eine Immobilie der Stadt Frankfurt! Schon lange und immer wieder hatte die BVH darauf hingewiesen und gebeten, geeignete Maßnahmen für den Erhalt des Gebäudes zu unternehmen. Ein Antrag des Ortsbeirates 6 im Mai 2022 unterstützte dieses Anliegen. Eine weitere Anfrage durch den Vorstand der BVH im Januar 2023 beim zuständigen Amt für Bau und Immobilien blieb, trotz Nachfrage, bis heute unbeantwortet.

Wir sind der Meinung, dass es allerhöchste Zeit ist, konkrete Maßnahmen zur Rettung des Hauses zu ergreifen oder zumindest eine Bauuntersuchung einzuleiten. Am 31.07.2023 erschien dazu auch ein ausführlicher Artikel im Höchster Kreisblatt. Wir hoffen nun auf eine Antwort des zuständigen Amtes und natürlich darauf, dass man hier endlich tätig wird. (siehe auch Höchster Kreisblatt vom 31.07.23, Seite 15)

***Denkmalschutz über die historische Altstadt Höchst hinaus - ein Rundgang mit der hessischen Staatsministerin Angela Dorn (Grüne)*** Schon im letzten Newsletter informierten wir Sie/Euch über einen Rundgang Anfang Mai mit Vorstandsmitgliedern der BVH und einem Vertreter des Landesdenkmalamtes, bei dem es um die sogenannten „Stadterweiterungsflächen des 19. Jahrhunderts“ (außerhalb der Altstadt) ging. Hier ist ein noch großer und zusammenhängender Bestand an gründerzeitlichen Gebäuden, einige Bauwerke des Spätklassizismus und der 1920er Jahre erhalten. Diese Gebäude bzw. Straßenzüge stehen aber größtenteils nicht unter Denkmalschutz. Der BVH ist es daher ein Anliegen, dass auch dieser Bereich denkmalpflegerisch untersucht und wertvolle historische Bausubstanz unter Schutz gestellt wird. Aber auch wenn die Dringlichkeit dieser Nacherfassung (Inventarisierung) des Denkmalbestands dem Landesdenkmalamt bewusst ist, ist zu befürchten, dass zunehmend historische

Bausubstanz zu Schaden kommt bzw. zerstört wird, denn die Nacherfassung in anderen Frankfurter Stadtteilen ist zurzeit priorisiert.

Nun hatte die BVH am 26. Juli erneut die Gelegenheit, diesem wichtigen Anliegen Gewicht zu verleihen: In einem Rundgang mit der hessischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn, und weiteren Vertreterinnen der Grünen im Landtag konnten Claudia Grossbach, Ada-Maria Mathe und Michael Reichert von der BVH sehr anschaulich demonstrieren, dass es auch außerhalb der historischen Altstadt in Höchst sehr viele interessante und schützenswerte Gebäude gibt. Ein Hinweis von Claudia Grossbach ließ die Köpfe der Beteiligten nach oben gehen: „Wenn Sie durch die Fußgängerzone gehen, schauen Sie einfach mal nach oben.“ „Da oben“ gab und gibt es (nicht nur in der Fußgängerzone) viel zu entdecken: Typische gründerzeitliche Klinkerfassaden im Stil der Neo-Renaissance, Putzfassaden mit auffälligen gotischen oder barocken Schmuckformen, mit Jugendstilelementen oder mit Fachwerkgiebeln, sogar expressionistisch gestaltete Fassaden. (Wen es interessiert: Spazieren Sie/spaziert mal durch die Straßen zwischen Altstadt und der Bahnlinie, durch das Höchster Westend oder die Königsteiner Straße hinauf durch Unterliederbach!)

Ziel des Engagements der Bürgervereinigung ist es, diese „Schätze“ zu erkennen und sie gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt vor dem Abriss oder Entstellung durch Umbau zu bewahren. Schlechte Beispiele sind der frühere Hertie mit seiner 20er-Jahre-Kaufhausarchitektur, der abgerissen wurde, aber auch Umbauten, unpassende Fenster und Türen, großflächige Außenwerbung etc. können den Charakter eines Gebäudes und eines ganzen Straßenzuges verschandeln.

Ein besonderes Augenmerk wurde beim Rundgang auch auf den Höchster Bahnhof gelegt, der 1914 - 1920 vollendet wurde. Von der einstigen Pracht ist heute kaum etwas zu erahnen, nicht nur die Um- und Einbauten der vergangenen Jahrzehnte haben ihre Spuren hinterlassen, auch die Vernachlässigung durch die Deutsche Bahn hat dazu geführt, dass sich das denkmalgeschützte (!) Gebäude in einem zunehmend verrotteten Zustand befindet. Frau Staatsministerin Dorn will hierzu Kontakt mit der Deutschen Bahn aufnehmen.

Fazit: Ein interessanter und wichtiger Rundgang, der Hoffnung macht für Höchst. Das Fazit der Staatsministerin: Die BVH hat mit ihrer Initiative erreicht, dass die Untersuchung und Nacherfassung des Denkmalbestands in Höchst für die Landesdenkmalbehörde nun vorrangig ist. (Siehe auch Höchster Kreisblatt vom 27.07.2023, Seite 15)

**Ausstellung 200 Jahre Kö im Alten Schloss** Die Kooperation KÖ 200 hat etwas Wunderbares geschafft. Unter aktiver Mitwirkung der Stadt Bad Soden, dem Vereinsring Höchst, dem Geschichtsverein Höchst und uns, der BVH, ist es gelungen, die Museumsräume im Alten Schloss von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für die Ausstellung mit vielen alten Bildern, Ansichten, Karten u.v.m. zu mieten. Und das mietfrei!

Wir unterstützten den Abbau der Ausstellung in Bad Soden und bauten sie mit Hilfe der Kuratorin, Dr. Christiane Schalles, im Alten Schloss in Höchst auf. Die Ausstellung war täglich vom 28.06. bis 06.08. geöffnet und wir freuten uns über das sehr große Interesse. Über 2200 Besucher:innen durften wir begrüßen. Zahlreich lauschten sie verschiedenen Vorträgen zur Geschichte und Entwicklung der KÖ und diskutierten anschließend mit. Der wunderbare Katalog zur Ausstellung wurde zum Renner und wird nun in unserer Buchhandlung Bärsch zum Verkauf angeboten. Animiert durch das große Interesse an den Vorträgen, planen wir, diese im Winter zu wiederholen und erneut dazu einzuladen.

Aber alles hat mal ein Ende: Am 07.08. wurde mit vereinten Kräften die Ausstellung im Schloss wieder abgebaut und wanderte im Anschluss ins Rathaus nach Königstein.

Viele Ehrenamtliche haben dazu beigetragen, dass die Ausstellung ein so großer Erfolg wurde. Ein schönes Beispiel von Kooperation in Höchst und Umgebung entlang der Königsteiner Chaussee!